

# Wohnungswirtschaft für ressortübergreifende Gesamtstrategie im Quartier



VON SARAH LEUNINGER

Referentin für Quartiersarbeit beim vdw Niedersachsen Bremen

Die veränderten gesellschaftspolitischen Bedingungen, der demografische Wandel, die steigende Zahl älterer und pflegebedürftiger Menschen und die zunehmende Vereinzelung der Haushalte haben starken Einfluss auf die Wohnungswirtschaft.

Mit dem Projekt „Entwicklung von Handlungshilfen für das Quartiersmanagement“, das vom Land Niedersachsen gefördert wird, will der vdw Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. diesen Herausforderungen gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen begegnen. Die Gründung des entsprechenden Fachausschusses stellt dabei den ersten Schritt dar.

Inhalt des Projektes ist es, Instrumente und Methoden zu entwickeln, die den Menschen in den Quartieren nicht mehr nur „Wohnen“, sondern vielmehr „Wohnen und Leben“ ermöglichen.

Dabei liegt ein Fokus des Projekts auf einer alter(n)sgerechten Quartiersentwicklung. Der größte Wunsch vieler älter werdender Menschen besteht darin, möglichst lange in dem eigenen Zuhause verbleiben zu können. Gerade auf der Ebene von Quartieren in den Städten, aber auch in ländlichen Regionen, müssen bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgungsangebote für die Menschen vor Ort ausgebaut oder geschaffen werden und als integrierte und kostengünstige Angebote zur Verfügung stehen. Ebenso braucht es Anlaufstellen im Quartier zur Begegnung und zum Austausch. In solchen Quartierszentren, die unabhängig vom Alter für alle Quartiersbewohner/-innen eine Anlaufstelle bilden sollen, können Netzwerke geknüpft und Nachbarschaften gepflegt werden. Sie bilden die Grundlage der Hilfe zur Selbsthilfe für die Quartiere. Um ein selbstbestimmtes und generationengerechtes Wohnen zu ermöglichen, müssen neue Wohnformen angeboten und in ein gemeinsames Quartierskonzept eingebettet werden.

Jedes Quartier hat ganz spezielle Eigenheiten. Durch die Zusammenstellung von Beispielen bewährter Methoden und Instrumente soll ein Rahmen geschaffen werden, aus dem sich dann die Verantwortlichen vor Ort ihr ganz individuelles Quartierskonzept zusammenstellen können. Erklärtes Ziel ist es, die Selbsthilfepotenziale der Quartiere, aber auch der Kommunen, zu aktivieren.

Die Wohnungswirtschaft hat auf den Bereich Wohnen einen entscheidenden Einfluss, dennoch ist sie im Bereich eines integrierten Gesamtkonzepts nur einer der maßgeblichen Akteure. Aus diesem Grund ist ein weiteres maßgebliches Ziel des Projektes, Methoden zu entwickeln, in denen alle Akteure kontinuierlich und ressortübergreifend vernetzt werden. Es muss eine Gesamtstrategie geben, mit deren Hilfe in den Quartieren Entwicklungen auch präventiv gesteuert werden können.

Ziel ist es, ganzheitliche Ansätze zu fördern und zu entwickeln, die zu einer nachhaltig gedachten Quartiersarbeit führen. Dies beinhaltet unter anderem die Entwicklung eines Konzepts für Quartierskonferenzen mit den maßgeblichen Akteuren vor Ort, durch die ein Netzwerk geschaffen werden soll, in dem ohne finanziellen Aufwand Probleme erkannt und Lösungsansätze ermittelt werden können. Die Wohnungswirtschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, eben nicht nur punktuell in den Quartieren für Verbesserungen zu sorgen. So kann gemeinsam eine nachhaltige und ganzheitliche Lösung geschaffen werden. ←

## Land startet Förderprogramm

In Niedersachsen hat sich im Bereich Gemeinwesen und Quartier einiges getan. Das Sozialministerium hat eine **„Modellförderung Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement“** in Gebieten mit besonderen sozialen, integrativen und demografischen Herausforderungen auf den Weg gebracht, für die insgesamt drei Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung stehen. Alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb unter [www.gwa-nds.de](http://www.gwa-nds.de).

Bewerbungsschluss ist der 24. Mai 2017.

Wer bereits jetzt sehen möchte, was hinter Gemeinwesenarbeit steckt, der findet eine Vielzahl an Beispielen auf der Plattform für Gemeinwesenprojekte: [www.lag-nds.de/projekte](http://www.lag-nds.de/projekte)